

TAG 7: Demut und Selbstvergessenheit

Wahre Liebe lag für Thérèse darin, unbekannt und klein zu bleiben. Sie wollte allein in Gottes Augen groß sein und ihm den Ruhm überlassen.

„Ich möchte im Verborgenen leben wie eine kleine Blume auf dem Felde, deren Duft niemand kennt außer Gott ... Was nützt es, wenn man vor den Augen der Menschen glänzt? Vor Gott zählt nur, was man im Herzen trägt.“

Herr, befreie mich vom Stolz und vom übermäßigen Verlangen nach menschlicher Anerkennung. Schenke mir die Freude und das Glück, einfach nur dein vielgeliebtes Kind zu sein.

TAG 8: Die Sehnsucht nach dem Himmel

Thérèse lebte mit dem Blick auf die Ewigkeit. Der Tod war für sie kein Ende, sondern der Eintritt in das wahre Leben.

„Ich habe keine Angst vor dem Tod. Er ist für mich das Tor, das sich öffnet, um mich in die Arme meines Schöpfers zu führen ... Nein, ich sterbe nicht, ich trete ins Leben ein.“

Herr, nimm mir jegliche Angst vor dem Tod und lass mich ihn als einen Akt der Liebe begreifen. Entfache in mir die Sehnsucht nach dir und stärke die Hoffnung auf das ewige Leben.

TAG 9: Der Rosenregen

Thérèses Versprechen war, ihren Himmel damit zu verbringen, Gutes auf Erden zu tun. Sie versprach, Rosen (Gnaden) herabregnen zu lassen.

„Nach meinem Tod werde ich Rosen vom Himmel regnen lassen.“

Liebe heilige Thérèse, ich vertraue dir mein besonderes Anliegen an [hier nennen]. Ich danke dir von Herzen, dass du für mich und mein Anliegen bei Jesus eintrittst. Lass mich durch deine Fürsprache einen Rosenregen der göttlichen Gnaden empfangen. Amen.

www.thereसेvonlisieux.de

Bild KI-generiert



**Novene
zur Heiligen
Thérèse von Lisieux**



TAG 1: Der „kleine Weg“ – der Weg der geistlichen Kindschaft

Thérèse erkannte, dass sie keine „großen Taten“ vollbringen musste, um Gott zu gefallen. Ihr „kleiner Weg“ ist der Weg des Vertrauens eines Kindes in den Armen seines liebenden Vaters.

„Ich will einen Fahrstuhl suchen, um zu Jesus aufzusteigen, denn ich bin zu klein, um die steile Treppe der Vollkommenheit hinaufzusteigen.“

Herr, lass mich meine eigene Kleinheit annehmen und darauf vertrauen, dass deine Gnade mich trägt und zum Himmel emporhebt.

Abschlussgebet (an jedem Tag zu beten):

Liebe heilige Thérèse vom Kinde Jesu, du hast versprochen, deinen Himmel damit zu verbringen, Gutes auf Erden zu tun. Lehre mich deinen „kleinen Weg“ des Vertrauens, der Hingabe und der Liebe, damit ich wie du das Antlitz Gottes schauen darf. Amen.

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

TAG 2: Die Berufung der Liebe

Inmitten ihrer Suche nach ihrem Platz in der Kirche fand Thérèse die Antwort: Im Herzen der Kirche will ich die Liebe sein.

„Meine Berufung ist die Liebe ... Allein die Liebe zählt!“

Herr, hilf mir, all meine Gedanken, Worte und Handlungen ganz nach deinem göttlichen Liebeswillen auszurichten.

TAG 3: Das Vertrauen in die Barmherzigkeit Gottes

Thérèse sah Gott nicht als strengen Richter, sondern als barmherzigen Vater, der sehnsüchtig darauf wartet, unsere Sünden zu vergeben.

„Hätte ich alle Verbrechen begangen, die man nur begehen kann, ich

hätte immer noch dasselbe Vertrauen. Ich fühle, dass diese Menge von Vergehen wie ein Wassertropfen in einem brennenden Hochofen wäre.“

Herr, gib mir ein reumütiges Herz, das sich niemals entmutigen lässt, sondern sich immer wieder in deine barmherzigen Arme flüchtet.

TAG 4: Gott im Alltag finden

Thérèse suchte die Heiligkeit nicht in ekstatischen Visionen, sondern in kleinen Akten der Liebe, wie im Aufheben einer Nadel aus Liebe zu Gott.

„Alles, was wir tun, und sei es noch so gering, muss aus Liebe geschehen.“

Herr, begleite mich heute durch meine Pflichten. Lass mich die kleinen alltäglichen Dinge treu mit Liebe zu deiner größeren Ehre verrichten.

TAG 5: Die Prüfung des Glaubens

Thérèse durchlitt eine tiefe „Nacht des Glaubens“. Sie hielt dennoch am Vertrauen fest, selbst als sie nichts mehr fühlte und alles verloren schien.

„Ich glaube nicht, weil ich fühle, sondern weil ich glauben will.“

Herr, hilf mir, wenn Zweifel kommen oder mein Gebet trocken scheint. Stärke meine Treue und Beharrlichkeit, wenn es in meinem Leben dunkel ist.

TAG 6: Die Kraft des Gebetes

Thérèse verstand das Gebet als einen „Aufschwung des Herzens“, als einen schlichten Blick zum Himmel inmitten von Prüfungen, aber auch von Freude.

„Das Gebet ist eine Königin, die zu jeder Zeit freien Zugang zum König hat und alles erhalten kann, was sie verlangt ... Man erlangt von Gott genau so viel, wie man erhofft.“

Herr, öffne mein Herz für die Anliegen der Welt. Lass mein Gebet fruchtbar werden für alle, die sich in Not befinden und Hilfe brauchen.